

**7) Auszug der Dorfs-Ordnung des Pfarrdorfs
Lendtsidel im Amt Kirchberg von 1546. — Beitrag
zur Cultur- und Rechts-Geschichte.**

Und so die Stainer *) ainem ain Stain an saine Güter
sehen, soll derselb den Stainern ain mas weines zu geben
schuldig seyn, wie der Targang zu Lendtsidel ist nit den we-
nigsten noch den Besten.

Und welchen die Sybner oder Stainer Thres stainens hal-
ben fürsezlicher oder bedachter weis mit ernstlichen und un-
leidenlichen schmeheworten straffen würd, der soll wie von alter
Herkhomen gebüßt und gestraft werden, Nämlich umb ain
Fuder weins dawber Tych, und ain Bakh weckh, das soll man
zu Lendtsidel under die Lynnden bei dem Kirchof legen und
Jedermann darvon drincken und essen lassen und niemand
wehren. Darzu soll er ainem Jeden Stainer ain bar Hoßen
Ländisch Duch und jeder Dorfsheerrschaft zehen malter Haberns
geben.

L. Fr.

*) Untergänger.

8) Die älteren Centbezirke.

Bekanntlich waren die Gaugraffschaften, so bis zum 12ten
Jahrhundert als politische Bezirke den jeweiligen Gauen an-
gepaßt, bestunden, in Centbezirke, untergeordnete Gerichts-
Sprengel eingetheilt, die noch lange fortbestunden, nachdem
jene verschwunden waren. Heute noch ist die Kenntniß dieser
Sprengel in mancherlei Beziehungen für die Gemeinden und
Behörden von Werth, ganz unentbehrlich erscheinen sie uns
aber zu Feststellung der ehemaligen Gaugrenzen, da die bis-
herige Annahme die einstigen Capitels-Bezirke seyen mit dem
Umfang der Gaue zusammengefallen, offenbar nicht stichhaltig
ist. Dies ergeben insbesondere die neuesten Versuche zu Er-
mittlung jener Grenzen auch in unserer Provinz, von Lang,
Spruner, Stählin und Pfaff. Wir wollen daher in diesem
und den folgenden Heften, so weit es uns möglich seyn wird,
die Centbezirke in den Gauen: Mühlgau, Gollachgau, Lauber-

gau, Jartgau, Kochergau und Weingarteibagan beschreiben und so weit sich noch Wildfuhr-Beschreibungen aus der älteren Zeit auffinden lassen, (Mehrere sind bereits in unseren Händen) auch diese beifügen, da sie für den bemerkten Zweck eben so sichere Anhaltspunkte gewähren, als die Centbeschreibungen. Dabei ist jedoch darauf aufmerksam zu machen, daß die erst nach dem Aufhören der Gau-Einrichtungen in Folge kaiserl. Verleihung des Blutpanns an einzelne neue Territorialherrn entstandenen Centen, wie z. B. die von Schrozberg, Amlis-
hagen, Bemberg und Kirchberg nicht in Betracht kommen.

1) Cent Jagstberg.

Im ersten Theil des Amt Jagstberger Saalbuchs (so nun vielleicht auch mit dem Niederstetter Domanial-Kanzlei-Gebäude bei dem bekannten Vorfall am 5. Merz d. J. zu Grund gegangen ist) ist sie auf den Grund der älteren Lagerbücher beschrieben.

Dort sind neben genauer Angabe des Grenzzugs als eingehörige Orte und Markungen aufgeführt: Jagstberg, Hohebach, Mlringen, Seyling abgeg. Ort, Niederndorf abg. Ort, Zaißenhausen, Mäußberg, Dchjenthal, Roefelshausen abg. D. Alkershausen, Holzleuthen abg. D., Dürzel abg. D., Simets-
hausen, Gerolzhausen, Daibhof, abg. D., Zwerenberg a. D., Simprechtshausen; Mohnbronn, Westernholz, Holzhausen später Mühleburg genannt, abgeg. Orte; Heimhausen, Berndshofen, Büttelbronn, Berndtshausen, Amrichshausen, Ohrenbach, Steinbach, Weldingsfelden, Windischenhohbach, Seidelklingen, Hohenroth, Heflachshof, Eisenhutsroth, Rauenthal nun Reil-
hof, Mulfingen; abgeg. Orte: Speldt, Holderbach, Neugereuth, Oberebach, Seidelbronnen oder Weidelbrunnen, Arnolzhau-
sen, Carolzhansen, Bügelbrunn.

Was die Jagd in diesem Sprengel betrifft, so enthält darüber das angeführte Lagerbuch:

„Uff solchen jetzt verlesenen Centflecken und Wüstung hat mein gnädiger Fürst und Herr zu Würzburg, von Jagstberg aus den hohen niedern großen und kleinen Wildbahn-Jagens, Hezens und Fehens Gerechtigkeit auch Trieb, Hueth und Waid mit der Schäferei Jagstberg und Simprechtshausen so

weit nahend und fern die Cent Jagsberg in sich begriffen, erstreckt und geht von Alters und noch bishero.

2) Cent Lobenhausen.

Nach dem Lagerbuch von 1,530 und 1,621 umfaßte sie nachstehende Orte und Markungen, war aber — wahrscheinlich von der Zeit der Vereinigung der Herrschaften Crailsheim und Lobenhausen, 1399, an — der Cent von Crailsheim einverleibt: Lobenhausen, Trinsbach, Rüdern, Roth am See, Belgenthal, Lendsiedel, Niederwinden, Oberwinden bis an das Scheinbacher Brücklen, Hornberg, Wollmershausen, Erkenbrechts- hausen, Heinzenmühl, Gaismühl, Buch, Saurach, Kleinalmer- span, Dörrmenz, Ruppertshofen, Herboldshausen, Heinken- busch und Gagstadt links des Bachs.

3) Cent Crailsheim.

Nach dem Stadtbuch de ao. 1397 bis 1559 Tom. I. Bl. 112.

Crailsheim, Beuerlbach, Helmschhofen, Bronnholzheim, Bir- felbach, Elrichshausen, Horschhausen, Leufershausen, Volkers- hausen, Waidmannsberg, Marien-Cappel, Wüstenau, Schwar- zenhorb, Hohenberg, Absperg, Gumpenweiler, Berkersheim, Wegses, Offenbach, Schipperg, Dßhalden, Hochbronn, Ober- speltach, Unterspeltach, Stetten, Banzenweiler, Brunzenberg, Meinklingen, Hinteruhlberg, Vorderuhlberg, Humelsweiler, Jachshausen, Honhardt, Hagenhof, Anhausen, Ruhof, Dnolz- heim, Altenmünster, Jartheim, Stainbächlen, Bergbronn, Mistlau, Eßlingsberg, Gerbertshofen, Appensee, Rättenweiler, Waldthann, Vix, Stöckenhof, Steinbach an der Jart, Lohr, Käßbach, Wittau, Westgartshausen, Jngersheim, Rothmühl, Wießmühl, Goldbach, Tiefenbach, Flüglaun, Roßfeld, Maulach, Rudolfsberg, Schönbuch, Wolpershof, Hagenhardt, Wildberg, Wüstenau, Reußenberg, Straß, Reinhardtsweiler, Gaspers- heim, Pirkel, Gröningen, Satteldorf, Gründelhardt, Weip- pertshofen, Sieglershofen.

4) Cent Niederstetten.

Nach dem Niederstetter Centbuch von 1631 und einer in demselben abgeschriebenen Urkunde von 1570: Niederstetten,

Vorbachzimmern, Bermuthhausen, Neubronn, Münster zur
Hälfte, (die andere Hälfte zur Cent auf der Hardt gehörig),
Streichenthal, Kinderfeld, Dunzendorf, Ermershausen, Pfzinz-
gen, Zell, Nischwiesen, Hohenweiler a. D., Wildenthierbach,
Heimberg, Hachtel, Schönhof, Oberstetten, Bonifaciusweiler,
Kreuzfeld, Neupoldsroth, Creilshausen, Schrozberg, Eönbronn,
Reuthalmühle, dann weitere abgeg. Orte: Murrenthal und
Delmüschell bei Schrozberg.

L. Fr.

